

Westfälischer Anzeiger

HAMMER ZEITUNG
MITTWOCH, 2. AUGUST 2023

NR.177 | € 2,50 | WA.de

 localjob.de
FINDE DIE BESTEN JOBS...
...in deiner Stadt!
www.localjob.de

LOKALES

Heftige Vorwürfe gegen Herter

Hamm – OB Marc Herter sieht sich nach einem Medienbericht von Zeit Online mit Vorwürfen konfrontiert, die Nähe zu türkischen Rechtsextremisten zu suchen. Auslöser sind Fotos in den sozialen Netzwerken, auf denen Herter als vermeintlicher Geburtstagsgast eines den Grauen Wölfen nahe stehenden Hammers zu sehen ist. Herter weist die Vorwürfe zurück. » **LOKALES**

Aus für Empting's Backstube

Pelkum – Empting's Backstube ist Geschichte. Am Samstag, 29. Juli, fand der letzte Verkaufstag in den drei Filialen in Pelkum, Wiescherhöfen und der Selmigerheide statt. „Wir haben in den vergangenen Wochen gemeinsam mit dem Insolvenzverwalter versucht, jemanden zu finden, der den Betrieb übernimmt“, schildert Inhaber Ludger Kapschak. » **LOKALES**

Rhynern mit Mühe weiter

Hamm – Erst nach einem zähen Ringen hat sich Fußball-Oberligist SV Westfalia Rhynern in der ersten Runde des Westfalenpokals beim drei Klassen tiefer spielenden Bezirksligisten SVE Heessen mit 2:1 (1:0) durchgesetzt. Die Gastgeber lieferten gegen den Favoriten ein starkes Spiel ab. „Wir haben unser Ziel erreicht, sind eine Runde weiter“, meinte Rhynerns Coach Kaminski. » **SPORT LOKAL**

AKTUELL



Mit dem Rad im Wacken-Schlamm

Zweieinhalb Tage hat ein Bochumer nach eigenen Angaben mit dem Rad zum Heavy-Metal-Festival ins schleswig-holsteinische Wacken gebraucht. „Ich bin die 420 Kilometer mit dem Gelände-Rennrad gefahren“, sagte Lukas Litwin. In Wacken will er campen – und kämpft sich durch das von Regen verschlammte Festival-Gelände nun mit einem Mountainbike. Das Open-Air-Spektakel beginnt an diesem Mittwoch, wegen der widrigen Bedingungen erließen die Veranstalter am Dienstag einen Anreisestopp für Besucher mit Kraftfahrzeugen aller Art. FOTO: DPA

WETTER



16°
Morgens



20°
Mittags



19°
Abends



Stummer Protest vor dem Kölner Dom

Aus Protest gegen die Missbrauchsfälle in der katholischen Kirche hat der Aktionskünstler und Maler Dennis Josef Meseg aus Wesseling am Dienstag vor dem Kölner Dom eine Installation aus 333 kleinen Schaufensterpuppen auf-

gestellt. Die in weißen und purpurfarbenen Bändern eingewickelten Puppen sollen Kinder symbolisieren, die mit einem Finger auf den Dom zeigen, wie der Künstler erklärte. „Den Opfern von Missbrauch muss Gehör geschenkt werden.“

Anlass für die Installation mit dem Titel „Shattered Souls ... in a Sea of Silence“ („Erschütterte Seelen ... in einem Meer der Stille“) ist der am Dienstag in Lissabon gestartete Weltjugendtag der katholischen Kirche. FOTO: EPD

„Einstiegsdroge“ Sportwette

Großereignisse sind für viele Einstieg ins Glücksspiel

Bielefeld – Derzeit läuft in Australien und Neuseeland die Fußball-Weltmeisterschaft der Frauen. Großereignisse wie dieses sind für manche nicht nur unter sportlichen Gesichtspunkten interessant. Denn rund um solche Spektakel wird besonders viel gewettet. Und das „Zocken“ bei derartigen Anlässen ist einer Expertin zufolge für viele Menschen die „Einstiegsdroge“ ins Glücksspiel. „Wir beobachten, dass viele Menschen über Online-Sportwetten zu Online-Casinos und anderen Online-Glücksspielen gekommen sind“, sagte die Leiterin der NRW-Landesfachstelle Glücksspielsucht in Bielefeld, Verena Küpperbusch.

■ Zahlen

Nach aktuellen Zahlen der Landesfachstelle sind in NRW 277.000 Menschen glücksspielsüchtig, oder gefährdet, es zu werden. Mehrheitlich handele es sich bei den Betroffenen um junge Männer. Besonders anfällig seien solche mit niedrigem Bildungsniveau und Migrationshintergrund, so Küpperbusch. Besonders betroffen von



Ein Online-Glücksspiel auf einem Smartphone. FOTO: DPA

Glücksspielsucht seien 14- bis 30-jährige. Den ersten Kontakt mit Glücksspielen hätten die Menschen durchschnittlich schon mit 13 Jahren – obwohl Glücksspiel in Deutschland erst ab 18 Jahren erlaubt ist. Sportwetten seien dennoch bereits bei Kindern und Jugendlichen sehr beliebt, warnte Küpperbusch. Ein Problem dabei: Weil Glücksspiel beworben und in soziale Medien angepriesen wird, wirkt es nach Ansicht des Wirtschaftswissenschaftlers Steffen Otterbach auf Kinder und Jugendliche zunehmend wie eine Art Freizeitaktivität. „Durch die allgegenwärtige Werbung werden auch Kinder und Jugendliche schon früh an das Thema herangeführt“, sagte der

Hilfe für Betroffene

Anzeichen einer Sucht sind beispielsweise das Verheimlichen von Glücksspielen, Entzugerscheinungen, mehr Spielen, um Verluste auszugleichen, oder das Weiterspielen trotz negativer Folgen – bis hin zum Verlust des Arbeitsplatzes. Hilfesuchende und Angehörige können sich an die Landesfachstelle Glücksspielsucht wenden. Internetseite: gluecksspielsucht-nrw.de www.ausgezockt.de Onlineberatung: www.ausgezockt.de Hilfefonnruf: 0800/0776611 dpa/EPD

Leiter der Forschungsstelle Glücksspiel an der Universität Hohenheim.

Anbieter legaler Glücksspiele verzeichneten laut Gemeinsamer Glücksspielbehörde der Länder (GGL) im vergangenen Jahr rund 13,4 Milliarden Euro Umsatz. Ende Juni dieses Jahres zählte die Behörde 142 legale Anbieter von Automatenspielen und Online-Poker, Sport- und Pferdewetten sowie Anbieter

verschiedener Lotterien und gewerblicher Spielvermittlung. Die GGL hatte kürzlich ein Siegel eingeführt, durch das Verbraucher legale von illegalen Angeboten besser unterscheiden können sollen.

■ Risikofaktoren

Das Risiko, eine Glücksspielsucht zu entwickeln, sei zusätzlich erhöht, wenn Menschen das Glücksspiel zur Verdrängung etwa von Stress oder negativen Gefühlen einsetzen. Von den Websites der Sportwetten-Anbieter gelangten die Spieler direkt auch zu anderen Glücksspielen.

■ Sperren

Zum Schutz spielsüchtiger oder gefährdeter Menschen gibt es das bundesweite „Oasis“-Sperrsystem mit Sitz im hessischen Darmstadt. Aktuell sind dort 209.000 Menschen bundesweit gesperrt, ganz überwiegend auf eigene Initiative, wie das Regierungspräsidium Darmstadt mitteilte. Bei legalen Glücksspielangeboten wird abgefragt, ob eine Spielersperre vorliegt. Wenn dem so ist, kann die Person nicht spielen. dpa/ft

Preis für Butter sinkt erneut

Düsseldorf – Die Butterpreise in Deutschland sind erneut auf breiter Front ins Rutschen geraten. Der Discounter Aldi senkte am Dienstag den Preis für das billigste 250-Gramm-Paket Deutscher Markenbutter von 1,45 Euro auf 1,39 Euro, wie die Schwesterunternehmen Aldi Nord und Aldi Süd mitteilten. Das 250-Gramm-Paket Bio-Butter verbilligte sich von 2,65 Euro auf 2,59 Euro. Deutschlands größter Lebensmittelhändler Edeka kündigte an, auch seine Supermärkte und die Discount-Tochter Netto würden bei den Preissenkungen mitziehen. Gleiches gilt für Rewe und dessen Discount-Tochter Penny. Auch Kaufland setzte den Roststift an. Butter gilt als Eckpreisartikel, an dem sich die Kunden bei der Preiswahrnehmung eines Händlers orientieren. In der Regel folgt daher der restliche Handel dem Vorreiter. dpa

Benzinpreis auf Rekordkurs

München – Die Spritpreise in Deutschland steigen weiter. Superbenzin der Sorte E10 hat laut ADAC ein neues Jahreshoch erreicht. Im bundesweiten Tagesdurchschnitt des Montags kam der Kraftstoff auf 1,852 Euro pro Liter. Das sind 6,4 Cent mehr als Anfang Juli. Der Dieselpreis lag bei 1,717 Euro – 11,4 Cent höher als Anfang Juli. Als Preistreiber sieht der ADAC unter anderem den Ölpreis und die im Sommerreiseverkehr gestiegene Nachfrage. Grundsätzlich sei das Preisniveau aber „schon seit Langem deutlich überhöht“. dpa

DIE KURIOSE NACHRICHT Besonderes Licht

Grünes Laserlicht über der Region rund um Stuttgart hat in der Nacht zum Dienstag für Anrufe beunruhigter Bürger bei der Polizei gesorgt – und sich als Test der Firma Trumpf entpuppt. „Wir mussten schauen, ob alles funktioniert“, sagte ein Sprecher des Unternehmens. Der Laserhersteller Trumpf plant von diesem Mittwoch an eine Laserlichtaktion zum 100. Firmenjubiläum – die „längste Geburtstagskerze der Welt“ soll leuchten. dpa

Gefahr für Bienen

Die Asiatische Hornisse breitet sich in NRW aus

Essen – Die von Imkern als Bedrohung empfundenen Asiatischen Hornissen haben sich in NRW festgesetzt. Nachdem im Vorjahressommer acht Sichtungen registriert worden seien, seien es im bisherigen Sommer schon 25 gewesen, teilte das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz mit. Zuletzt war ein Fall in Grevenbroich bekannt geworden. Zudem dürfte es sehr viel mehr bisher unentdeckte Ansiedlungen in ganz NRW geben. „Eine weitere Ausbreitung ist daher zu vermuten.“ Die Einwanderung kommt vom Süden und Westen. Das nordöstlichste Vorkommen in NRW, das verifiziert wurde, gibt es bisher in Ibbenbüren.



Eine Asiatische Hornisse auf dem Handschuh eines Biologen. FOTO: DPA

Die Vespa Velutina stammt aus Südostasien, vor etwa 20 Jahren kam sie nach Europa. Die Hornissenstiche sind für Nichtallergiker zwar ungefährlich und mit Bienen- oder Wespenstichen vergleichbar. Für die hiesigen Bienenbestände könnte die Einwanderung der Insektenart aber Folgen haben. Denn die Asiatische Hornisse – die etwas kleiner und dunkler ist als

die Europäische Hornisse – lauert Bienen an ihrem Stock auf und tötet sie im Flug.

Die Asiatische Hornisse hat ihre Nester häufig in Baumkronen, wo sie von unten schlecht zu sehen und auch schwierig zu bekämpfen sind. Als invasive Art sollen diese Hornissen nach ihrer Sichtung eliminiert werden.

Für Imker sind die Asiatischen Hornissen Anlass zur Besorgnis. Christoph Otten vom Fachzentrum Bienen und Imkerei in Mayen berichtet davon, dass die Bienen ihre Sammelaktivitäten wegen der Asiatischen Hornisse reduzieren. „Wenn eine Hornisse am Bienenstock lauert, bleiben die Bienen zum Selbstschutz drinnen.“ Inw



Taucher auf dem Weg zum Briefkasten

Ein Briefkasten in 19 Metern Tiefe: Taucher im Kreidesee in Hemmoor (Niedersachsen) – einem der beliebtesten Tauchspots in Deutschland – können in die gelbe Box wasserfeste Postkarten stecken. „Im Juni 2023 wurden 265 Karten dort eingeworfen“, sagte Holger Schmoldt, Betreiber der Tauchbasis am Kreidesee, die die Karten verkauft. Es handelt sich jedoch nicht um einen offiziellen Kasten der Deutschen Post. Ein Taucher leere die Box wöchentlich, dann würden die Karten zur Post gebracht. FOTO: JENS-UWE LAMM/TAUCHBASIS KREIDEESEE/DPA

— Anzeige —
ANZEIGE

hamm: eine für alle.
Ratgeber CO₂ sparen
Aktiver Klimaschutz mit der App hamm:
QR code

Kundenservice
(0800) 8000 105



30031

4 190726 102501